

Positionspapier

Stadtsauberkeit ist Lebensqualität

Kommunale Stadtreinigungsbetriebe und Entsorgungsunternehmen sind Spezialisten für die Stadtreinigung und Stadtbildpflege

Ein sauberer und gepflegter Zustand von Wohngebieten, Geschäftsstraßen und öffentlichen Anlagen prägt wesentlich die Lebensqualität und das Image einer Stadt oder Gemeinde. Dies betrifft nicht nur das individuelle Wohlbefinden, sondern auch das Sicherheitsgefühl von Bewohnern, Besuchern und Touristen.

Kommune, Wirtschaft und Bürger profitieren von sauberen Städten und Gemeinden

Ein wesentliches Ziel der Stadtentwicklung ist es, vor allem die Innenstädte und die gestalteten Grünanlagen, aber auch die Wohngebiete und Gewerbeflächen zu Orten mit hoher Attraktivität und Aufenthaltsqualität zu entwickeln und diese zu sichern. Bewohner, Nutzer und Besucher sollen sich in „ihrer“ bzw. dieser Stadt „wie zuhause“ fühlen. Darüber hinaus ist die Attraktivität einer Stadt oder Gemeinde ein wichtiger Standortfaktor. Zur Attraktivitätssteigerung trägt hierbei nicht nur eine Stadtentwicklung mit hoher gestalterischer und funktionaler Qualität bei. Ebenso vielfältig wie die Bemühungen um eine moderne, funktionale und dennoch historische Spuren sichernde Stadt- und Freiraumgestaltung sind die Anstrengungen der Städte und Gemeinden um eine Image stärkende, Umsatz generierende und Kaufkraft anziehende „saubere Stadt“. Kaum ein Handlungsfeld ist so stark im Fokus des kommunalpolitischen und öffentlichen Interesses – und für die tägliche Zufriedenheit des Bürgers mit seinem Umfeld von so großer Bedeutung.

Citizen Value steht im Mittelpunkt der kommunalen Stadtreinigung

Mit zunehmender Attraktivität des öffentlichen Raumes steigen der Nutzungsdruck und die Spuren einer erhöhten Inanspruchnahme durch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Einmal erreichte „Sauberkeits-Standards“ zu erhalten, stellt hohe Anforderungen an die Städte und Gemeinden – sowohl im Hinblick auf die technische Ausrüstung als auch die flexible Anpassung der Reinigungsleistungen bei unterschiedlichen Gegebenheiten. Ebenfalls unerlässlich: gut ausgebildetes und motiviertes Personal.

Rund 50 000 Mitarbeiter kommunaler Unternehmen sind Tag für Tag im Einsatz, um Plätze, Gehwege und Straßen mit Besen und Kehrmaschine sauber zu halten. Im Winter sorgen sie mit über 4000 Räum- und Streufahrzeugen für größtmögliche Sicherheit auf unseren Straßen. Und das bei Bedarf rund um die Uhr.

Indem sie ihre Leistungen konsequent am Nutzen des Bürgers, dem „Citizen Value“, ausrichten, leisten kommunale Unternehmen und Betriebe einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl in diesem wichtigen Lebensbereich. Als klassisch administrative Einheit der staatlichen Verwaltung dient die Kommune mit ihren kommunalen Betrieben den Bürgern darüber hinaus als Symbol für eine funktionierende Gemeinschaft.

Anspruch der Bürgerinnen und Bürger an eine „saubere Stadt“*

- regelmäßige, bedarfsgerechte Reinigung von Straßen, Plätzen, Grünanlagen und Spielplätzen: Entfernung von Hundekot, Zigarettenkippen, Kaugummis, Graffiti etc.
- nutzungsorientierte Leerung von Straßenpapierkörben
- umgehende Entfernung gefährdender Verunreinigungen auch zur Sicherstellung des Verkehrsflusses
- Vermeidung unerlaubter Abfallablagerungen, Beistellungen vagabundierender Gratiszeitungen und „gelber Säcke“, die das Stadtbild beeinträchtigen
- Durchführung einer kundenorientierten Sperrmüllentsorgung - sowohl bei den Regelabfuhrsystemen als auch bei der Bedarfsabfuhr
- Verlässlicher Winterdienst zur Vermeidung von Gefahren durch Eis und Schnee

*Die Zuständigkeiten der Reinigungsunternehmen sind regional unterschiedlich.

Modelle für die Zukunft: Bei den kommunalen Stadtreinigern laufen die Fäden zusammen

Die zukünftigen Anforderungen an eine saubere Stadt liegen nicht nur im operativen Reinigungsgeschäft, sondern in einem vernetzten Denken und Handeln. Wichtig ist die Identifikation der eigenen Kommune als Gemeinschaft und die Bildung von übergreifenden Netzwerken in Politik, Kommune, Handel/Industrie und Bürgerschaft. Unter Einbeziehung des Modells „saubere Stadt“ werden bereits heute in zahlreichen Städten Ordnungspatenschaften eingeführt, kriminalpräventive Ansätze verfolgt oder zu privatbürgerlichem Engagement im Rahmen solcher Netzwerke aufgerufen. Kommunale Stadtreiniger haben hier gute Voraussetzungen, wichtige gesellschaftliche Gruppen „ins Boot zu holen“ und bürgerschaftliches Engagement, z.B. durch regelmäßige Sauberheitskampagnen, zu stärken. Zahlreiche Aktionen, bei denen Paten die Verantwortung für die Sauberkeit ihres Wohn- oder Schulumfeldes übernehmen, belegen die Erfolge und die Lebendigkeit dieser Aktionen vorbildlich. Aufgrund ihrer Eingliederung in das kommunale Dienstleistungsnetz sind kommunale Stadtreinigungsbetriebe und Unternehmen in besonderem Maße dafür geeignet, die Federführung bei der Verknüpfung dieser Ansätze sowie der Umsetzung eines kampagnengestützten, pädagogischen Auftrages zur Wertevermittlung der „sauberen Stadt“ zu leisten.

Rigide ordnungsrechtliche Ansätze allein können weder eine geeignete Antwort auf die Frage nach der Steigerung von Lebensqualität und Sicherheitsempfinden in unseren demokratischen Stadtgesellschaften liefern, noch eine saubere Stadt sicherstellen. Sie müssen allerdings als ergänzende Maßnahmen zu den vielfältigen Tätigkeitsbereichen und Handlungsoptionen in der kommunalen Stadtreinigung herangezogen werden.

Als traditioneller Dienstleister für die Stadtreinigung kommt kommunalen Unternehmen und Betrieben eine besondere Rolle zu. Die Stadtreinigung ist klassisches Kerngeschäft kommunalen Rechts und integrierte Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung.

- Das kommunale Wege-, Straßen- und Flächeneigentum steht in enger Bindung zur Reinigungsleistung kommunaler Stadtreiniger.
- Gerade die öffentlich-rechtlichen Stadtreiniger stehen für Bürgernähe und Ortsverbundenheit.
- Nur kommunale Stadtreinigungs- und Abfallwirtschaftsbetriebe können eine schnelle zeitliche und räumliche Reaktion (geänderte Qualitätsziele und Reinigungsansprüche) in der Stadtreinigung sicherstellen. Die direkte Ansprechbarkeit ist für die Bürger bei den kommunalen Stadtreinigern einzigartig.
- Das Beschwerdemanagement ist örtlich erreichbar und mit lokalen Kenntnissen ausgestattet.
- Die Reaktion auf die vielfältige saisonale und oftmals kurzfristig geplante Nutzung öffentlicher Stadträume durch Straßen-/Brauchtumsfeste, Märkte, Konzertveranstaltungen, Sportevents etc. erfolgt schnell und ortsnah.
- Innerhalb der Kommunen können wirtschaftliche Synergien durch organisatorische Optimierungen der Schnittstellen zwischen Straßen-, Wege- und Grünpflege (Straßenbegleitgrün und allgemeine Grünflächen) oder zwischen Stadtreinigung und Stadtinventar und -mobiliar (Straßenlampen, Bänke etc.) genutzt werden.